



## Presseinformation

**Ansprechpartner:**

Sven Korndörffer

Telefon: +49 611 348 2306

[sven.korndorffer@aareal-bank.com](mailto:sven.korndorffer@aareal-bank.com)

Christian Feldbrügge

Telefon: +49 611 348 2280

[christian.feldbruegge@aareal-bank.com](mailto:christian.feldbruegge@aareal-bank.com)

### **Aareal Bank Gruppe bleibt auch im zweiten Quartal 2015 auf Erfolgskurs**

- **Konzernbetriebsergebnis inklusive Zugangsgewinn aus dem WestImmo-Erwerb bei 233 Mio. €, bereinigter Wert steigt auf 79 Mio. € (Q2/2014: 65 Mio. €)**
- **Zinsüberschuss auf 191 Mio. € gestiegen (Q2/2014: 169 Mio. €)**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2015 bestätigt: Konzernbetriebsergebnis einschließlich Zugangsgewinn bei 400 bis 430 Mio. € erwartet**

Wiesbaden, 11. August 2015 – Die Aareal Bank Gruppe hat ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch im zweiten Quartal 2015 fortgesetzt. Das Konzernbetriebsergebnis erreichte den neuen Rekordwert von 233 Mio. €. Darin enthalten ist der zum Quartalsstichtag mit 154 Mio. € ermittelte Zugangsgewinn aus dem zum 31. Mai 2015 abgeschlossenen Erwerb der Westdeutschen ImmobilienBank AG (WestImmo). Auch bereinigt um diesen positiven Einmaleffekt lag das Konzernbetriebsergebnis mit 79 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (Q2/2014: 65 Mio. €) – trotz Sonderbelastungen in Höhe von insgesamt 12 Mio. € für die Integration der WestImmo und der ein Jahr zuvor erworbenen Corealcredit sowie von 7 Mio. € für die Europäische Bankenabgabe im Jahr 2015. Dem stand ein Einmalertrag in einstelliger Millionenhöhe aus dem Verkauf einer Immobilie gegenüber.

Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses wurde vor allem vom Anstieg des Zinsüberschusses auf 191 Mio. € (Q2/2014: 169 Mio. €) bestimmt. In den Zahlen für das zweite Quartal ist erstmals auch der positive, zeitanteilige Ergebnisbeitrag der WestImmo enthalten, deren Erwerb sich operativ im Wesentlichen im Zinsüberschuss und im Verwaltungsaufwand der Gruppe niederschlägt. Das nach Abzug der kalkulatorischen Netto-Verzinsung der AT1(Additional Tier 1)-Anleihe von 4 Mio. € auf die Stammaktionäre entfallende und um den Zugangsgewinn bereinigte Konzernergebnis lag im zweiten Quartal mit 46 Mio. € ebenfalls deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (Q2/2014: 34 Mio. €). Das um den Zugangsgewinn bereinigte Ergebnis je Stammaktie betrug 0,77 €.

„Die Aareal Bank Gruppe, das belegen die Zahlen des zweiten Quartals einmal mehr, ist in einer sehr guten Verfassung. Wir bleiben in einem anhaltend herausfordernden, von zahlreichen Unsicherheiten geprägten Markt- und

Wettbewerbsumfeld auch weiterhin auf profitablen Wachstumskurs. Dazu tragen auch die beiden Akquisitionen der jüngsten Vergangenheit bei, mit denen wir nicht nur erheblichen Wert für unsere Aktionäre geschaffen, sondern auch unsere Marktposition weiter gestärkt haben“, sagte Dr. Wolf Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Aareal Bank.

### **Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen: Zinsüberschuss weiter gesteigert**

Das Betriebsergebnis im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen lag im zweiten Quartal 2015 bei 240 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 71 Mio. € deutlich. Es beinhaltet den einmaligen Zugangsgewinn aus dem Erwerb der WestImmo in Höhe von 154 Mio. €.

Der Zinsüberschuss in diesem Segment lag mit 192 Mio. € deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (Q2/2014: 168 Mio. €). Hohe vorzeitige Kreditrückzahlungen, niedrige Refinanzierungskosten und ein deutlicher Anstieg des Kreditvolumens unter anderem aufgrund des Erwerbs der WestImmo wirkten sich dabei positiv aus. Belastet wurde das Zinsergebnis hingegen durch mangelnde attraktive Anlagemöglichkeiten für den Liquiditätsvorrat aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus.

Die Risikovorsorge belief sich im zweiten Quartal 2015 auf 31 Mio. € (Q2/2014: 32 Mio. €). Die Risikovorsorge für das erste Halbjahr betrug 49 Mio. € (H1/2014: 69 Mio. €). Sie lag damit im Rahmen der erwarteten Schwankungsbreite. An ihrer für das Geschäftsjahr prognostizierten Bandbreite von 100 bis 150 Mio. € hält die Aareal Bank weiter fest.

Das Neugeschäft belief sich im zweiten Quartal auf 1,8 Mrd. € (Q2/2014: 2,6 Mrd. €) und damit auf 3,6 Mrd. € im gesamten ersten Halbjahr (H1/2014: 4,2 Mrd. €). Das Volumen der Erstkreditvergabe lag im zweiten Quartal mit 1,2 Mrd. € wie erwartet unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1,6 Mrd. €). Die Aareal Bank verfolgt in ihren Neugeschäftsaktivitäten eine selektive Linie, vor allem mit Blick auf die infolge des verschärften Wettbewerbs unter Druck stehenden Margen und den Erwerb der WestImmo, der zu einem anorganischen Wachstum des zinstragenden Kreditvolumens führt.

### **Segment Consulting/Dienstleistungen: Einlagenvolumen weiter auf hohem Niveau**

Das Betriebsergebnis im Segment Consulting/Dienstleistungen lag im abgelaufenen Quartal mit -7 Mio. € auf dem Niveau des ersten Quartals und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-6 Mio. €) kaum verändert.

Die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft Aareon AG entwickelten sich dabei im zweiten Quartal planmäßig. Das Betriebsergebnis belief sich wie im Vorjahresquartal auf 6 Mio. €.

Das Einlagenvolumen im Bankgeschäft des Segments lag im abgelaufenen Quartal bei durchschnittlich 9,2 Mrd. € (Q1/2015: 9,3 Mrd. €) und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Durch das anhaltend niedrige Zinsniveau wurde das

Ergebnis aus dem Einlagengeschäft und damit das Segmentergebnis belastet. Die Bedeutung dieses Geschäfts geht allerdings weit über die aus den Einlagen generierte, im aktuellen Marktumfeld unter Druck stehende Zinsmarge hinaus. Die Einlagen der Wohnungswirtschaft sind für die Aareal Bank eine strategisch bedeutende, zusätzliche Refinanzierungsquelle.

### **Solide Refinanzierungssituation und starke Kapitalausstattung**

Die Aareal Bank Gruppe war auch im zweiten Quartal 2015 sehr solide refinanziert. Die langfristigen Refinanzierungsmittel betragen zum 30. Juni 2015 34,0 Mrd. € (31. Dezember 2014: 28,7 Mrd. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Konsolidierung der WestImmo. Aufgrund der sehr guten Refinanzierungssituation der Aareal Bank Gruppe wurden im zweiten Quartal keine nennenswerten langfristigen Emissionen begeben. Im gesamten ersten Halbjahr 2015 betrug das aufgenommene Volumen an langfristigen Refinanzierungsmitteln 0,9 Mrd. €. Diese verteilen sich auf Hypothekendarlehen in Höhe von 0,7 Mrd. € und ungedeckte Emissionen von 0,2 Mrd. €. In Summe wurde im ersten Halbjahr bereits ein Großteil der Emissionsaktivitäten für 2015 durchgeführt.

Die Aareal Bank ist auch unter Berücksichtigung der WestImmo-Übernahme weiterhin sehr solide kapitalisiert. Die Kernkapitalquote (Tier 1) lag per 30. Juni 2015 bei auch im internationalen Vergleich komfortablen 15,8 Prozent. Die harte Kernkapitalquote (CET 1) würde nach Vollumsetzung Basel III 11,8 Prozent betragen.

### **Erläuterungen zur Konzerntragslage**

Der Zinsüberschuss in Höhe von 191 Mio. € verbesserte sich im zweiten Quartal 2015 um 22 Mio. € zum Vorjahreswert von 169 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus hohen vorzeitigen Kreditrückzahlungen, niedrigen Refinanzierungskosten sowie einem deutlichen Anstieg des Kreditvolumens unter anderem aufgrund des Erwerbs der WestImmo. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres summierte sich der Zinsüberschuss auf 369 Mio. € (H1/2014: 313 Mio. €).

Der Provisionsüberschuss lag mit 42 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (Q2/2014: 39 Mio. €). Für das erste Halbjahr ergab sich insgesamt ein Provisionsüberschuss von 83 Mio. € (H1/2014: 79 Mio. €).

Für das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Ergebnis aus Finanzanlagen ergab sich im zweiten Quartal insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis (0 Mio. €; Q2/2014: 3 Mio. €). Für den Zeitraum Januar bis Juni 2015 betrug das Ergebnis insgesamt 1 Mio. € (H1/2014: 7 Mio. €).

Der Verwaltungsaufwand im Konzern belief sich im zweiten Quartal auf 136 Mio. € (Q2/2014: 114 Mio. €) und im gesamten ersten Halbjahr auf 268 Mio. € (H1/2014: 216 Mio. €). Gründe für den Anstieg sind insbesondere Integrationskosten und laufende Kosten für die Corealcredit und die WestImmo. Die für das Gesamtjahr erwarteten Aufwände für die Europäische Bankenabgabe von ursprünglich 9 Mio. €, die bereits im ersten Quartal 2015 berücksichtigt

worden waren, hat die Aareal Bank auf Basis neuerer Erkenntnisse über die Bemessungsgrundlagen im zweiten Quartal 2015 um weitere 7 Mio. € erhöht.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis von 13 Mio. € enthält einen Einmalertrag aus dem kommunizierten Verkauf des Main Triangel Gebäudes in Frankfurt.

Per Saldo ergab sich im zweiten Quartal ein Konzernbetriebsergebnis von 233 Mio. €, bereinigt um den einmaligen Zugangsgewinn aus dem Erwerb der WestImmo 79 Mio. € (Q2/2014: 65 Mio. €). Nach Abzug von Steuern in Höhe von 24 Mio. € betrug das Konzernergebnis 209 Mio. €. Unter Berücksichtigung von Anteilen Dritter (5 Mio. €) und der kalkulatorischen Netto-Verzinsung der AT1(Additional Tier 1)-Anleihe in Höhe von 4 Mio. € belief sich das auf die Stammaktionäre der Aareal Bank AG entfallende Konzernergebnis auf 200 Mio. € (Q2/2014: 34 Mio. €).

Insgesamt erzielte die Aareal Bank Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ein Konzernbetriebsergebnis von 300 Mio. € (H1/2014: 284 Mio. €). Bereinigt um den Zugangsgewinn aus der Erstkonsolidierung der WestImmo (154 Mio. €) lag das Betriebsergebnis bei 146 Mio. € und damit deutlich über dem entsprechenden, um den Corealcredit-Einmaleffekt bereinigten Vorjahreswert (130 Mio. €). Nach Abzug von Steuern in Höhe von 46 Mio. € und des den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbaren Ergebnisses (10 Mio. €) betrug das auf die Eigentümer der Aareal Bank AG entfallende Konzernergebnis 244 Mio. €. Unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe ergäbe sich ein den Stammaktionären zurechenbares Konzernergebnis von 236 Mio. € (H1/2014: 223 Mio. €).

### **Ausblick für das Gesamtjahr 2015 bestätigt**

Auch für das zweite Halbjahr 2015 erwartet die Aareal Bank weiterhin ein anhaltend herausforderndes Niedrigzinsumfeld sowie erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der geopolitischen Lage und der weiteren Entwicklung der Europäischen Staatsschuldenkrise, etwa im Zusammenhang mit Griechenland. Ihren im Februar gegebenen Ausblick für das Gesamtjahr 2015 bestätigt das Unternehmen. Danach wird der Zinsüberschuss innerhalb einer Bandbreite von 720 bis 760 Mio. € erwartet. Trotz des größeren Kreditportfolios geht die Aareal Bank erneut von einer Risikovorsorge in einer Bandbreite von 100 bis 150 Mio. € aus. Wie in den Vorjahren kann auch für das laufende Jahr eine zusätzliche Risikovorsorge für unerwartete Verluste nicht ausgeschlossen werden.

Der Provisionsüberschuss wird für 2015 innerhalb einer Bandbreite von 170 bis 180 Mio. € erwartet. Der Verwaltungsaufwand dürfte – einschließlich Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der WestImmo und der Corealcredit – bei 520 bis 550 Mio. € liegen.

Insgesamt sieht die Aareal Bank für das laufende Jahr unverändert gute Chancen, inklusive des Zugangsgewinns aus dem Erwerb der WestImmo ein Konzernbetriebsergebnis von 400 bis 430 Mio. € zu erzielen. Der zum 30. Juni 2015 ermittelte Wert für den negativen Goodwill aus der Übernahme beläuft sich auf vorläufige 154 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2015 gilt, dass der Zugangsgewinn (negativer Goodwill) aus dem Erwerb der WestImmo – wie auch

schon der Zugangsgewinn aus dem Erwerb der Corealcredit im Vorjahr – bei der Ermittlung der Höhe einer möglichen Dividendenzahlung nicht berücksichtigt werden würde.

Der RoE vor Steuern dürfte 2015 bei rund 16 Prozent, das Ergebnis je Aktie (EpS) bei einer erwarteten Gesamtjahressteuerquote von 31,4 Prozent in der Spanne von 4,80 bis 5,20 € liegen. Bereinigt um den Einmalertrag aus dem WestImmo-Erwerb erwartet die Aareal Bank einen RoE vor Steuern von rund 10 Prozent, das EpS dürfte in der Spanne von 2,30 bis 2,70 € liegen.

Das mittelfristige RoE-Ziel vor Steuern der Aareal Bank liegt unverändert bei rund 12 Prozent.

Im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen wird für das Geschäftsjahr ein Neugeschäft in einer Bandbreite von 6 bis 7 Mrd. € angestrebt.

Im Segment Consulting/Dienstleistungen erwartet die Aareal Bank für ihre IT-Tochter Aareon einen Ergebnisbeitrag vor Steuern von rund 27 Mio. €.

Hinweis für die Redaktionen: Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 ist unter <http://www.aareal-bank.com/finanzberichte> abrufbar.

#### **Aareal Bank Gruppe**

Die Aareal Bank Gruppe mit Hauptsitz in Wiesbaden ist einer der führenden internationalen Immobilienspezialisten. Sie ist auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien – vertreten. Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die im MDAX gelistete Aareal Bank AG. Unter ihrem Dach sind die Unternehmen der Gruppe in den Geschäftssegmenten Strukturierte Immobilienfinanzierungen und Consulting/Dienstleistungen gebündelt. Das Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen umfasst die Immobilienfinanzierungs- und Refinanzierungsaktivitäten der Aareal Bank Gruppe. Hier begleitet sie im Rahmen einer Drei-Kontinente-Strategie nationale und internationale Kunden bei ihren Immobilienprojekten in Europa, Nordamerika und Asien. Im Segment Consulting/Dienstleistungen bietet die Aareal Bank Gruppe Kunden insbesondere aus der Wohnungs- und der gewerblichen Immobilienwirtschaft Dienstleistungen und Produkte für die Verwaltung von Wohnungsbeständen sowie für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

## Die Aareal Bank Gruppe – Wesentliche Kennzahlen

	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014
<b>Ergebnisgrößen</b>		
Betriebsergebnis (Mio. €)	300	284
Konzernergebnis (Mio. €)	254	243
Stammaktionären zurechenbares Konzernergebnis (Mio. €) <sup>1)</sup>	236	223
Cost Income Ratio (%) <sup>2)</sup>	45,3	36,9
Ergebnis je Stammaktie (€) <sup>1)</sup>	3,95	3,74
RoE vor Steuern (%) <sup>1) 3)</sup>	24,6	25,3
RoE nach Steuern (%) <sup>1) 3)</sup>	20,8	21,6
	30.06.2015	31.12.2014
<b>Bilanz</b>		
Immobilienfinanzierungen (Mio. €)	33.051	28.987
davon international (Mio. €)	26.567	22.894
Eigenkapital (Mio. €)	2.949	2.723
Bilanzsumme (Mio. €)	55.497	49.557
<b>Aufsichtsrechtliche Kennziffern</b>		
Risikogewichtete Aktiva (Mio. €) <sup>4)</sup>	17.717	15.492
Harte Kernkapitalquote (CET 1 - Quote) (%)	12,5	13,6
Kernkapitalquote (T1 - Quote) (%)	15,8	17,7
Gesamtkapitalquote (TC -Quote) (%)	22,0	24,7
Harte Kernkapitalquote (CET 1-Quote) (%) - volle Basel III-Umsetzung -	11,8	12,9
<b>Mitarbeiter</b>	2.802	2.548
<b>Ratings</b>		
Fitch Ratings, London		
langfristig <sup>5)</sup>	BBB+ (Ausblick: stabil)	A - (Ausblick: negativ)
kurzfristig <sup>5)</sup>	F2	F1
Fitch Pfandbrief	AAA	AAA
oekom	prime	prime

1) Die Ergebniszurechnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe. Die Stille Einlage des SoFFin wurde zum 30. Oktober 2014 zurückgezahlt. Zur besseren Vergleichbarkeit und i.S. einer ökonomischen Betrachtung wurde für Zwecke des den Stammaktionären zugerechneten EpS und des RoE die Nettoverzinsung der Stillen Einlage des SoFFin (10 Mio. €) bei der Vergleichszahl zum 30. Juni 2014 in Abzug gebracht. Ebenso wurde beim Eigenkapital des RoE die Stille Einlage des SoFFin (300 Mio. €) in Abzug gebracht.

2) Nur Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen

3) Auf das Jahr hochgerechnet

4) Ohne Privatkundengeschäft von 1,6 Mrd. € und Kommunkreditgeschäft der Westdeutsche ImmobilienBank AG (WestImmo) von 0,8 Mrd. €

5) Die Rating-Agentur Fitch Ratings (Fitch) hat am 19. Mai 2015 wie erwartet das Emittenten-Rating (sog. Issuer Default Rating) zahlreicher Banken weltweit herabgestuft. Hintergrund sind die geringere Bereitschaft vieler Staaten, Banken im Krisenfall zu unterstützen sowie die in diesem Zusammenhang eingeführten Regulierungsmaßnahmen wie der Abwicklungsmechanismus für Banken in der EU. Im Zuge dieser Rating-Aktion wurde auch das Emittenten-Rating der Aareal Bank AG von A- (Ausblick negativ) auf jetzt BBB+ (Ausblick stabil) angepasst. Das kurzfristige Emittenten-Rating wurde von F1 auf F2 angepasst. Bereits am 24. Februar 2015 hatte Fitch das Stand-alone-Rating (sog. Viability Rating) der Aareal Bank AG von bbb auf bbb+ hochgestuft. Hintergrund waren unter anderem die robuste Entwicklung der Aareal Bank während der Finanzkrise und die kontinuierliche Stärkung der Kapitalbasis.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2015 (nach IFRS)

	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 30.06.2014	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	369	313	18
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	49	69	-29
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>320</b>	<b>244</b>	<b>31</b>
Provisionsüberschuss	83	79	5
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	8	3	167
Handelsergebnis	-5	4	
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	0	
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	-	
Verwaltungsaufwand	268	216	24
Sonstiges betriebliches Ergebnis	10	16	-38
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb	154	154	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>300</b>	<b>284</b>	<b>6</b>
Ertragsteuern	46	41	12
<b>Konzernergebnis</b>	<b>254</b>	<b>243</b>	<b>5</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	10	10	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	244	233	5
<b>Ergebnis je Aktie (Eps) <sup>1)</sup></b>			
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	244	223	9
davon Stammaktionären zurechenbar <sup>2)</sup>	236	223	6
davon AT1-Investoren zurechenbar	8	-	
Ergebnis je Stammaktie (in €) <sup>2) 3)</sup>	3,95	3,74	6
Ergebnis je AT1-Anteil (in €) <sup>4)</sup>	0,08	-	

1) Die Ergebniszurechnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

2) Die Stille Einlage des SoFFin wurde zum 30. Oktober 2014 zurückgezahlt. Zur besseren Vergleichbarkeit und i.S. einer ökonomischen Betrachtung wurde die Nettoverzinsung der Stillen Einlage des SoFFin für Zwecke der Eps-Berechnung bei der Vergleichszahl zum 30. Juni 2014 (10 Mio. €) in Abzug gebracht.

3) Das Ergebnis je Stammaktie errechnet sich, indem das den Stammaktionären der Aareal Bank AG zugerechnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Stammaktien (59.857.221 Stück) dividiert wird. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je Stammaktie.

4) Das Ergebnis je AT1-Anteil errechnet sich, indem das den AT1 Investoren zugerechnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Anteile bezogen auf 3 € (rechnerisch 100.000.000 Anteile) dividiert wird. Das Ergebnis je AT1-Anteil (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je AT1-Anteil.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2015 (nach IFRS)

	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Zinsüberschuss	191	169	13
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	32	-3
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>160</b>	<b>137</b>	<b>17</b>
Provisionsüberschuss	42	39	8
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-3	1	-400
Handelsergebnis	2	2	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	1	0	
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0		
Verwaltungsaufwand	136	114	19
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13	0	
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb	154		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>233</b>	<b>65</b>	<b>258</b>
Ertragsteuern	24	21	14
<b>Konzernergebnis</b>	<b>209</b>	<b>44</b>	<b>375</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	5	5	0
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	204	39	423
<b>Ergebnis je Aktie (EpS) <sup>1)</sup></b>			
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	204	34	500
davon Stammaktionären zurechenbar <sup>2)</sup>	200	34	488
davon AT1-Investoren zurechenbar	4	-	
Ergebnis je Stammaktie (in €) <sup>2) 3)</sup>	3,35	0,58	478
Ergebnis je AT1-Anteil (in €) <sup>4)</sup>	0,04	-	

1) Die Ergebniszurechnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe.

2) Die Stille Einlage des SoFFin wurde zum 30. Oktober 2014 zurückgezahlt. Zur besseren Vergleichbarkeit und i.S. einer ökonomischen Betrachtung wurde die Nettoverzinsung der Stillen Einlage des SoFFin für Zwecke der EpS-Berechnung bei der Vergleichszahl zum 30. Juni 2014 (5 Mio. €) in Abzug gebracht.

3) Das Ergebnis je Stammaktie errechnet sich, indem das den Stammaktionären der Aareal Bank AG zugerechnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Stammaktien (59.857.221 Stück) dividiert wird. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je Stammaktie.

4) Das Ergebnis je AT1-Anteil errechnet sich, indem das den AT1 Investoren zugerechnete Ergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr ausstehenden Anteile bezogen auf 3 € (rechnerisch 100.000.000 Anteile) dividiert wird. Das Ergebnis je AT1-Anteil (unverwässert) entspricht dem (verwässerten) Ergebnis je AT1-Anteil.

## Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2015 (nach IFRS)

	Strukturierte Immobilienfinanzierungen		Consulting / Dienstleistungen		Konsolidierung / Überleitung		Aareal Bank Konzern	
	01.01. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2014	01.01. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2014	01.01. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2014	01.01. - 30.06. 2015	01.01. - 30.06. 2014
Mio. €								
Zinsüberschuss	370	311	0	0	-1	2	369	313
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	49	69					49	69
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>321</b>	<b>242</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>320</b>	<b>244</b>
Provisionsüberschuss	2	2	81	80	0	-3	83	79
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	8	3					8	3
Handelsergebnis	-5	4					-5	4
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	0					-2	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen			0				0	
Verwaltungsaufwand	173	124	96	93	-1	-1	268	216
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	15	1	1	0	0	10	16
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb	154	154					154	154
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>314</b>	<b>296</b>	<b>-14</b>	<b>-12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>284</b>
Ertragsteuern	50	45	-4	-4			46	41
<b>Konzernergebnis</b>	<b>264</b>	<b>251</b>	<b>-10</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>243</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	8	8	2	2			10	10
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	256	243	-12	-10	0	0	244	233
Allokiertes Eigenkapital	1.593	1.302	124	108	553	657	2.270	2.067
Cost Income Ratio in %	45,3	36,9	117,6	115,0			57,9	52,0
RoE vor Steuern in % <sup>1) 2)</sup>	37,0	42,2	-26,2	-25,7			24,6	25,3

1) Auf das Jahr hochgerechnet

2) Die Ergebniszurechnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe. Die Stille Einlage des SoFFin wurde zum 30. Oktober 2014 zurückgezahlt. Zur besseren Vergleichbarkeit und i.S. einer ökonomischen Betrachtung wurde für Zwecke der Berechnung des RoE die Nettoverzinsung der Stillen Einlage des SoFFin (10 Mio. €) bei der Vergleichszahl zum 30. Juni 2014 in Abzug gebracht. Ebenso wurde bei der Ermittlung des RoE die Stille Einlage des SoFFin (300 Mio. €) vom Eigenkapital abgezogen.

## Segmentergebnisse für das zweite Quartal 2015 (nach IFRS)

	Strukturierte Immobilienfinanzierungen		Consulting / Dienstleistungen		Konsolidierung / Überleitung		Aareal Bank Konzern	
	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015	2. Quartal 2015
Mio. €								
Zinsüberschuss	192	168	0	0	-1	1	191	169
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	32					31	32
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>161</b>	<b>136</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>160</b>	<b>137</b>
Provisionsüberschuss	2	1	40	40		-2	42	39
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-3	1					-3	1
Handelsergebnis	2	2					2	2
Ergebnis aus Finanzanlagen	1	0					1	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen			0				0	
Verwaltungsaufwand	89	68	48	47	-1	-1	136	114
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12	-1	1	1	0	0	13	0
Negativer Goodwill (Zugangsgewinn) aus Unternehmenserwerb	154						154	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>240</b>	<b>71</b>	<b>-7</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>233</b>	<b>65</b>
Ertragsteuern	26	23	-2	-2			24	21
<b>Konzernergebnis</b>	<b>214</b>	<b>48</b>	<b>-5</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>209</b>	<b>44</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	4	4	1	1			5	5
Eigentümern der Aareal Bank AG zurechenbares Konzernergebnis	210	44	-6	-5	0	0	204	39
Allokiertes Eigenkapital	1.593	1.302	124	108	553	657	2.270	2.067
Cost Income Ratio in %	42,7	39,4	117,5	115,3			55,2	54,0
RoE vor Steuern in % <sup>1) 2)</sup>	57,9	18,5	-26,1	-26,0			39,2	10,3

1) Auf das Jahr hochgerechnet

2) Die Ergebniszurechnung erfolgt unter der Annahme einer zeitanteiligen Abgrenzung der Nettoverzinsung der AT1-Anleihe. Die Stille Einlage des SoFFin wurde zum 30. Oktober 2014 zurückgezahlt. Zur besseren Vergleichbarkeit und i.S. einer ökonomischen Betrachtung wurde für Zwecke der Berechnung des RoE die Nettoverzinsung der Stillen Einlage des SoFFin (5 Mio. €) bei der Vergleichszahl für das zweite Quartal in Abzug gebracht. Ebenso wurde bei der Ermittlung des RoE die Stille Einlage des SoFFin (300 Mio. €) vom Eigenkapital abgezogen.